

Infoblatt

Angebote für den Einstieg

aus dem Inhalt
Angebote und Seminare für Einsteiger
60. Geburtstag der FIT

Wir sind für Sie da

Geschäftsstelle



ADÜ Nord e. V.
 Noëlle Friebe {nf}
 Wendenstraße 435 in 20537 Hamburg
 Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9.30–12.30 Uhr
 ☎ 040 2191001 ☎ 040 2191003
 ✉ info@adue-nord.de 🌐 www.adue-nord.de

Vorstand



1. Vorsitzende
 Georgia Mais {gm}
 Vertretung des Verbandes nach außen ·
 Koordination Geschäftsstelle
 ☎ 04105 636316 ✉ georgia@adue-nord.de



2. Vorsitzende
 Judit Fazekas {jf}
 PR und Publikationen
 ☎ 040 7544879 ✉ judit@adue-nord.de



Schatzmeister
 Michael Friebe {mf}
 Finanzen · Versicherungen und Steuern
 ☎ 04105 660484 ✉ michael@adue-nord.de



Schriftführerin
 Lea Bodora {lb}
 Ausbildung · Berufseinstieg · Transform
 ☎ 04102 2049678 ✉ lea@adue-nord.de



Referent
 Jörg Schmidt {js}
 Verteidigungen · D/Ü für Gerichte, Polizei, Behörden
 ✉ joerg@adue-nord.de

Infoblatt



Redakteur/in
 Georgia Mais {gm}
 ☎ 04105 636316
 ✉ infoblatt@adue-nord.de

Beauftragte



Seitenmeisterin, Web-Redaktion
 Bianka Kilwinski {bk}
 ✉ webredaktion@adue-nord.de



Einsteigerstammtisch
 Svenja Huckle {sh}
 ☎ 04131 2199469
 ✉ svenja@adue-nord.de



Weiterbildung
 Bianka Kilwinski {bk}
 ✉ seminare@adue-nord.de



Literarisches Übersetzen
 Barbara Leß-Correia Mesquita
 ☎ 040 473716
 ✉ barbara@adue-nord.de



Angestellte Dolmetscher und Übersetzer
 Marietta Müller
 ☎ 040 76757458
 ✉ marietta@adue-nord.de



Konferenzdolmetschen
 Manuela B. Wille {mw}
 ☎ 040 76411025
 ✉ manu@adue-nord.de



Gebärdensprachdolmetschen
 Esther Ingwers {ei}
 ☎ 040 5536736
 ✉ esther@adue-nord.de



Schleswig-Holstein
 Anne-Marie Molitor {am}
 ☎ 0431 783017
 ✉ anne-marie@adue-nord.de

Die Postadressen der Vorstandsmitglieder und Beauftragten finden Sie im Internet unter ☎ www.adue-nord.de > Über uns > Leute.

Aus dem Vorstand

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr ist das Jahr der Jahrestage, auch der Verband Universitas Austria feiert seinen 60. Geburtstag und wir gratulieren herzlich. Aus diesem Anlass wird das nächste Treffen der Bremer Runde im Herbst in Graz stattfinden. Hier arbeiten wir nicht nur mit deutschen Verbänden, sondern auch mit solchen des deutschsprachigen Auslands zusammen. Im nächsten Infoblatt werde ich über das Treffen berichten.

Eine Nachlese zum erfolgreichen FIT-Weltkongress, der Anfang August in der Sommerhitze Berlins stattfand, finden Sie ab Seite 6. Eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen haben diese Gelegenheit genutzt, um ihren ADÜ Nord Besuchern aus aller Welt vorzustellen und sind mit vielen neuen Eindrücken in ihren Alltag zurückgekehrt.


Aus Anlass der Seminarreihe für Berufseinsteiger, die wieder in Zusammenarbeit mit der staatlichen Fremdsprachenschule in Hamburg durchgeführt wird, haben wir in dieser Ausgabe des Infoblattes die Angebote zusammengestellt, die der ADÜ Nord speziell für Berufseinsteiger hat, Seiten 11ff.

Unser Weiterbildungsangebot haben wir mit Kooperationen erfahrener Kolleginnen erweitert, mehr dazu auf Seite 20.

Im Oktober treffen sich die Mitglieder des Transformums auf gemeinsame Einladung der fh Flensburg und des ADÜ Nord in Flensburg. Eine ausführliche Vorstellung der beiden Institutionen finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Berichte über weitere Veranstaltungen und Initiativen unseres Berufsverbandes sowie Informationen über die Einrichtung eines neuen Gesprächskreises runden diese Ausgabe des Infoblattes ab.

Thema im nächsten Infoblatt wird unter anderem die Strategiewerkstatt sein. Über Neuigkeiten im Verband und in der Branche kann man sich jetzt übrigens nicht nur über Twitter, sondern auch bei facebook informieren: Heather McCrae hat uns dort eine Seite eingerichtet und auch die Pflege übernommen. Herzlichen Dank, Heather!

 Georgia Mais
für den Vorstand
des ADÜ Nord

Inhalt

Titelthema:

Angebote für den Einstieg

Bericht vom Einsteigerstammtisch	11
Fachkundige Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründung	12
Mentoren gesucht	13
Einsteigerseminare	18

Jubiläum

Bericht zum FIT-Kongress	06
Stimmen zum FIT-Jubiläum	07
FIT-Resolution	09
FIT-Quiz	10
60. Geburtstag UNIVERSITAS	22

Aus der Rechtsecke

Musterprozessinitiative zum JVEG	16
----------------------------------	----

Aus- und Weiterbildung

Transformum	14
Studium Internationale Fachkommunikation an der FH Flensburg	15
Zusatzqualifikation Dolmetschen und Übersetzen an Gerichten und Behörden	17
Neue Kooperationen mit Academia	
Webinars und GeoPolyGlob	20

Aus unserem Verband

Kontaktpersonen	02
Presse	03
Gesprächskreis für Gerichtsdolmetscher/innen	04
Kollegentreffen	05
Pakt für Prävention	05
Beratungsangebot	23
Seminarangebot	18
Veranstaltungen	19

In eigener Sache

Informationen zur Mitgliederdatenbank	23
Stellenmarkt	21
Neue Mitglieder	13
Rezensent/in gesucht	13
Impressum	22
Mediadaten	22

Presseveröffentlichungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

Wer den ADÜ Nord vor dem FIT-Weltkongress in Berlin noch nicht kannte, kennt ihn jetzt: Zu verdanken ist das unter anderem den hübschen Fächern seines französischen Partnerverbandes SFT (Société française des traducteurs) gegen die Sommerhitze, die am ADÜ-Nord-Stand kostenlos an das Publikum verteilt wurden – sie stellten sich als der absolute Renner heraus. Auch das Auftreten der Verbandsaktiven selbst am farbenfroh und professionell gestalteten Stand war ein voller Erfolg: Das angebotene Quiz kam bei den Besucherinnen und Besuchern so gut an, dass gleich am ersten Mittag

Teilnahmebögen nachgedruckt werden mussten, und die hohen Gästezahlen zeugten von großem Interesse. So kamen viele interessante Gespräche zustande und es gab eine Menge Nachfragen nach den Angeboten des ADÜ Nord und zur Mitgliedschaft.

Unser Mitglied Terence Oliver wurde übrigens zum Vizepräsi-

denten der FIT gewählt. Ein Porträt über ihn wurde im Winsener Anzeiger vom 6./7. September 2014 veröffentlicht (siehe Abbildung).

Die FIT-Quizfragen sind auf S.10 nachzulesen. Die Gewinner des Ratespiels, die kostenlos ein Tagesseminar nach Wahl aus dem ADÜ-Nord-Angebot belegen dürfen, werden demnächst persönlich per E-Mail benachrichtigt

hv, ce

Mit dem Ehrenamt etwas zurückgeben

Terence Oliver ist Vizepräsident des Weltverbandes der Übersetzerverbände

hv/t Winsen. Eigentlich ist Terence Oliver ein ganz bodenständiger Mensch, doch er reist auch gern und fühlt sich wohl auf dem internationalen Parkett. Insofern hat er als Übersetzer genau den richtigen Beruf – und als frisch gewählter Vizepräsident der FIT (Fédération internationale des traducteurs – der Weltverband der Übersetzerverbände) genau das richtige Ehrenamt.

Das war nicht immer so – denn der gebürtige Engländer, der im heute zu Groß-London gehörenden Dorf Chorleywood aufgewachsen ist, nahm 1963 sein Germanistik- und Geologie-Studium an der Universität Keele in den West-Midlands von England auf, ohne eine Ahnung zu haben, was er werden wollte. „Es war für mich ein großer Schock, als ich kurz vor meinem Abschluss feststellte, ich müsste in die weite Welt hinaus“, erzählt der 69-Jährige. Sein erster Auslandsaufenthalt kam dann auch nicht ganz freiwillig: Nachdem er zunächst als Lehrer und dann für einen Verlag gearbeitet hatte, lernte er in einer Schauspielgruppe seine spätere Frau Ellen kennen, die ebenfalls in Keele Germanistik studierte. Nach ihrer Heirat begleitete er sie auf ihr Auslandsjahr nach Deutschland: Die bei-

den lebten in Norderstedt, und er fand eine Honorartätigkeit als Übersetzer im neu eingerichteten Sprachendienst bei Unilever in Hamburg. „So habe ich die Übersetzererei entdeckt – und ich habe auch festgestellt, dass diese Tätigkeit sehr facettenreich ist“, sagt er.

Bei ihrer Rückkehr nach England bekam er von Unilever in Aussicht gestellt, dass es dort immer „ein Plätzchen“ für ihn gebe – und so bewarb er sich dort auch, nachdem seine Frau ihr Studium abgeschlossen hatte. „Kurze Zeit später hatte ich am selben Tag zwei Angebote im Briefkasten – für ein Postgraduierten-Jahr für Übersetzer an der Uni Polytechnic of Central London und von Unilever im Sprachendienst“, erzählt er. „Ich bin dann nach Hamburg gekommen – da hatte ich einen Job und Geld und konnte bei der Arbeit lernen.“ Seine Frau arbeitete zunächst im Sekretariat einer Anwaltsfirma, ab Mitte 1973 war sie dann als Englischlehrerin am Gymnasium Winsen tätig, wo sie bis zur Rente vor zwei Jahren blieb. Die beiden haben drei Töchter, die alle in Winsen aufgewachsen sind, je-

doch heute in Bristol, Paris und London leben.

Nach 13 Jahren als angestellter Übersetzer bei Unilever machte sich Terence Oliver 1984 selbstständig – da er Englisch-Muttersprachler war und auch „keine Angst vor Technik“ hatte, wie er sagt, ein lukratives Geschäft. Bereits seit 1980 war er Mitglied im BDÜ (Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer), und als sich 1997 der ADÜ Nord (Assoziierte Dolmetscher und Übersetzer in Norddeutschland) gründete, wurde er auch hier sogleich Mitglied: Zudem gehört er seit einigen Jahren zum Britischen Übersetzerverband ITI (Institute of Translation and Interpreting).

2001 begann dann für ihn das „große Reisen“. Er wurde zum Ersten Vorsitzenden des ADÜ Nord gewählt und fuhr in dieser Funktion zu mehreren Kongressen weltweit, unter anderem zum FIT-Kongress 2002 in Vancouver in Kanada. Hier wurde er zum Vorstandsmitglied von FIT Europe, dem europäischen Unterverband der FIT, gewählt. 2005 schied er als ADÜ-Nord-Vor-



Terence Oliver ist zum Vizepräsidenten des weltweiten Übersetzer- und Dolmetscher-Dachverbandes FIT gewählt worden.
Foto: hv

sitzender aus, wurde aber im selben Jahr zum Schriftführer von FIT Europe gewählt, was er bis 2008 blieb. „Als das vorbei war, empfand ich das zunächst als sehr wohlthuend, dann habe ich es aber vermisst“, erzählt er. „Deshalb dachte ich jetzt, ich könnte wieder was Nützliches für FIT Europe machen.“ Doch das ITI suchte einen Kandidaten für den weltweiten Rat der FIT, und so wurde Oliver beim FIT-Weltkongress in Berlin im vergangenen Monat zu einem von drei Vizepräsidenten des Rates gewählt.

„Früher war das mit viel Reisen verbunden“, erzählt er. „Heute haben wir jeden Monat eine Internetkonferenz und nur ein Treffen im Jahr – nächstes Jahr wohl in Kuba oder Panama und in zwei Jahren in Xian in China.“ Wobei auch die Internetkonferenzen nicht ganz ohne sind, lebt doch der FIT-Präsi-

dent in Neuseeland und eines der anderen Vorstandsmitglieder in Kuba.

Die Aufgaben der FIT bestehen vor allem in der Koordination und Kommunikation zwischen den ihr angehörigen Verbänden, aber auch in der Wahrung der Rechte der Übersetzer und Dolmetscher weltweit – so zum Beispiel bei der Umsetzung einer in Berlin verabschiedeten Resolution, die Institutionen und Regierungen für die brisante Lage der Dolmetscher in Krisengebieten sensibilisieren soll.

„Konkrete Projekte wie auf nationaler Ebene kann man vom FIT-Weltverband aber nicht erwarten“, sagt Terence Oliver. Für ihn ist die Mitarbeit vor allem eine Hommage an seinen Berufsstand: „Das ist der ideale Zeitpunkt, dem Beruf etwas zurückzugeben, solange ich noch aktiv bin“, sagt er.

Gesprächskreis für Gerichtsdolmetscherinnen und Gerichtsdolmetscher

Viele denken vielleicht, dass sie so etwas nicht brauchen, da sie schon sehr erfahren sind. Aber man weiß ja nie. Diese neue Gesprächsgruppe ist für alle offen. Ich freue mich auf jeden von euch, der uns über sich und seine Arbeit berichten oder einfach zuhören möchte.

Das erste Treffen wird am 20.11.2014 um 19Uhr, im Café Paris, Rathausstraße 4, 20095 Hamburg ☎ 040 32527777 stattfinden. Herzlich willkommen!

Judit Fazekas

2. Vorsitzende des ADÜ Nord

Kollegentreffen

Beim September-Kollegentreffen war Dr. Mike Mösko, psychologischer Therapeut am UKE, zu Gast und berichtete den ca. 20 Anwesenden von seinen Erfahrungen mit Dolmetschern und Dolmetscherinnen bei psychotherapeutischen Behandlungen. Zusätzlich zu den Anforderungen, die an uns beim Dolmetschen gestellt werden, sind bei diesen Einsätzen in besonderem Maße Einfühlungsvermögen und gleichzeitig Wahrung von Neutralität trotz Nähe zum Patienten erforderlich. Therapeutische Behandlungen umfassen eine Reihe von Sitzungen (48 Sitzungen pro Patient werden für das erste Mal bewilligt), bei denen immer die gleichen drei Personen zusammentreffen. Dr. Mösko betonte die Bedeutung des Nachgesprächs mit den Dolmetschern im Hinblick auf das gegenseitige Feedback und wegen der psychischen Belastungen, die mit einem Therapiegespräch einhergehen.

Falls ihr euch an der Verdolmetschung von Therapiegesprächen zwischen Arzt und Patienten interessiert, könnt ihr euch in der Sprachzentrale des UKE melden (in Google: UKE Dolmetscherdienst - Kontakte). Die Dolmetscherdienstleistung wird am Klinikum Hamburg-Eppendorf in 52 Sprachen sowie in der Gebärdensprache angeboten. Der Bedarf an Sprachen und DolmetscherInnen wächst. Unter www.psychenet.de findet ihr zahlreiche Vorträge und Tagungen, die ihr als Fortbildungsmöglichkeit nutzen könnt. Zurzeit wird nach einer Pauschale von 35,00 € pro Stunde abgerechnet, plus 10,00 € Fahrgeld. Da die Arbeit sehr häufig mit Wartezeiten einhergeht, kann man von ungefähr 80,00 € pro Sitzung ausgehen. Dabei ist zu bedenken, dass eine Therapie meist 48

Sitzungen umfasst und dass man von einer Verlängerung der Zeit pro Sitzung von 60 Minuten auf 90 Minuten in der näheren Zukunft ausgeht.

Die Kliniken finanzieren die Dolmetscher und Dolmetscherinnen aus Stiftungsgeldern oder anderen Mitteln. Die Krankenversicherungen zahlen pro Patient einen sogenannten Diagnosis Related Groups -Beitrag (DRG), eine Fallpauschale je nach Krankheitsbild. In der Zukunft sollte es so sein, dass die Krankenkassen für die notwendigen Dolmetscherleistungen aufkommen. Dafür und für eine bessere Bezahlung der Dolmetscherleistungen wollen wir uns als Verband einsetzen.

Herr Dr. Mösko wird ein Projekt starten, bei dem er auf unsere Hilfe angewiesen ist. Wir möchten ihn in diesem Bereich unterstützen und wir freuen uns, auf diesbezügliche Informationen.

jf

Kollegentreffen

Das nächste Kollegentreffen findet am 13. November statt!

Thema:
FIT-Resolution

Pakt für Prävention

Judit Fazekas und Georgia Mais haben an diesem Kongress am 10.9.2014 teilgenommen, das ADÜ-Nord-Infoblatt verteilt und Vertreter von Verbänden, Vereinen und Krankenkassen kennengelernt. Das Ziel des Kongresses kann man kurz so zusammenfassen: Gewähren die deutsche Sozialsysteme rechtzeitig Hilfe in Notsituationen wie z.B. Förderung von Arbeitslosen (Führerscheinzuspruch des Arbeitsamtes), frühe Entdeckung von Fehlhaltungen von Kleinkindern oder Babies, führt es zu einem volkswirtschaftlichen Gewinn, der in die Millionen geht. Passiert in diesem unteren Sektor nichts, kostet es die Gesellschaft Millionen wegen der gesundheitlichen Spätfolgen. Daher werden im Sozialsektor, z.B. Prävention bei

Suchtmitteln, Sportkurse im Stadtviertel, Präventionskurse bei frühkindlicher Erziehung, Sport zum Zwecke einer Gesundheitsmobilisierung wegen Übergewicht von einigen davon von Wichtigkeit. Sportvereine, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen, Suchtpräventionsgruppen und der Paritätische Hamburg, usw. organisieren Veranstaltungen in allen Sprachen, um die ausländische Mitbürger zu erreichen. Oft wenden sie sich an bekannte Strukturen wie Elternschulen oder Vereine.

Die kooperierenden Verbände möchten wir mit unserer Arbeit unterstützen und unseren Verband bekannt machen. jf

Statutorischer Kongress der FIT

Georgia Mais



Am 2. und 3. August 2014 fand in Berlin der Weltkongress der FIT statt. Ein Bericht von Georgia Mais

Vor dem offenen Weltkongress der FIT, der am Montag, den 4. August im Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin eröffnet wurde, trafen sich Delegierte von 53 Mitgliedsverbänden der FIT bereits am Samstag und Sonntag im geschichtsträchtigen Harnack-Haus, der Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft. In dieser eindrucksvollen Kulisse erlebte ich also meinen ersten statutorischen Kongress der FIT und war ziemlich gespannt. Die Abstimmungen erfolgten erstmals elektronisch über ein Handgerät, daher gab es jeweils schnell ein Wahlergebnis, das auf der Leinwand angezeigt wurde.

Neue Mitgliedsverbände wurden aufgenommen, zudem wurde über den Status sogenannter „Associate members“ und „Observer members“ abgestimmt. Fünf Personen wurden als Ehrenmitglieder der FIT ausgezeichnet: Adolfo Gentile, Andrew Evans, Frans De Laet, Peter Krawutschke und Marion Boers.

Die Berichte der verschiedenen Gremien wurden vorgelegt und genehmigt. Ein lebhaft diskutierter Punkt der Tagesordnung war die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Die Verbände bezahlen pro Mitglied jetzt einen um ca. 10 % erhöhten Beitrag. Große Verbände bezahlen nicht pro Mitglied, sondern einen sogenannten Deckungsbeitrag, der ebenfalls erhöht wurde. Mit der verbesserten Finanzlage soll es der FIT ermöglicht werden, ihre Aufgaben besser durchzuführen.

Ein neuer Rat wurde nach persönlicher Vorstellung der Kandidaten gewählt. Dieser wird bis zum nächsten Weltkongress in drei Jahren amtiert; die Mitglieder bestimmten in einer ersten Sitzung nach dem statutorischen Kongress den Präsidenten, die Vizepräsidenten, die Generalsekretärin und die Schatzmeisterin. Unter den neuen Vertretern von FIT Mundus finden sich durchaus bekannte Namen:

- Henri Liu, NZSTI – New Zealand Society of Translators and Interpreters (Neuseeland), Präsident
- Reiner Heard, ATICOM – Fachverband der Berufsübersetzer und Berufsdolmetscher e.V. (Deutschland), Vizepräsident
- Silvana Marchetti, ACTI – Cuban Association of Translators and Interpreters (Kuba), Vizepräsidentin
- Terence Oliver, ITI – Institute of Translation and Interpreting (UK), Vizepräsident
- Sabine Colombe, SFT – Société française des traducteurs (Frankreich), Generalsekretärin

- Reina de Bettendorf, APTI – Panamanian Association of Translators and Interpreters (Panama), Schatzmeisterin
- Alan Melby, ATA – American Translators Association (USA)
- Allison Rodriguez, AUSIT – Australian Institute of Interpreters and Translators (Australien)
- Eleanor Cornelius, SATI – South African Translators' Institute (Südafrika)
- Eva Malkki, SKTL – Finnish Association of Translators and Interpreters (Finnland)
- Gangyi Wang, TAC – Translators Association of China (China)
- Ismayil Jabrayilov, AGTA – Azerbaijan Youth Translators Association (Aserbaidshan)
- Kevin Quirk, NFF – Norwegian Non-Fiction Writers and Translators Association (Norwegen)
- Maria Mousafiri, PAT – Panhellenic Association of Translators (Griechenland)
- Olga Egorova, UTR – Union of Translators of Russia (Russland)
- Robert Ensor, NGTV – Netherlands Society of Interpreters and Translators (Niederlande)
- Sandra Bertolini, AITI – Associazione Italiana Traduttori e Interpreti (Italien)

Zwei Vereinbarungen wurden unterzeichnet, eine mit der CIUTI (Conférence Internationale Permanente des Instituts Universitaires de Traducteurs et Interprètes) und die andere mit EULITA (European Legal Interpreters and Translators Association). Auch feierliche Preisverleihungen waren Teil des statutorischen Kongresses.

Zu guter Letzt stellten sich die Verbände vor, die sich um die Ausrichtung des nächsten Weltkongresses bewarben. Die Delegierten entschieden sich für den australischen Verband AUSIT. 2017 werden sich also die Übersetzer und Dolmetscher der Welt in Brisbane treffen.

Quellen: FIT Flash www.fit-ift.org

Unter <http://www.fit-europe.org/fr/> (in französischer Sprache) und <http://www.fit-europe.org/en/> (in englischer Sprache) können die folgenden Dokumente heruntergeladen werden:

1. Memorandum of Understanding between FIT Europe and EULITA, Signed at the FIT Statutory Congress in Berlin, the MoU provides for structured communication between the two organizations.
2. Resolution adopted by participants of the XXth FIT World Congress (in Englisch, Französisch und Deutsch)

Die Resolution ist in deutscher Sprache in diesem Infoblatt auf Seite 9 abgedruckt.

Stimmen zum FIT-Jubiläum



Der ADÜ Nord war beim 20. Weltkongress der FIT vom 4. bis 6. August 2014 in Berlin mit einem Messestand vertreten und einer von insgesamt nur drei Sprachmittlerverbänden, die vor Ort mit einem Stand Präsenz zeigten. Strategisch günstig positioniert an einem Treppenaufgang, der zu verschiedenen Veranstaltungsräumen und dem Ausstellerbereich im 1. Stock führte, konnte sich der ADÜ Nord über einen Mangel an Zulauf zu seinem Stand nun wirklich nicht beklagen. Gefühlt müssen an jedem der drei Veranstaltungstage alle 1.600 Kongressteilnehmer vorbeigeschaut haben. Neben den bereits an anderer Stelle erwähnten Fächern, die wir für den französischen Verband SFT verteilt haben, war vor allem bedrucktes Papier in Form von Infoblättern, der neu aufgelegten Kundenbroschüre und der Kulturbroschüre sehr gefragt. Auch das Quiz mit teilweise kniffligen Fragen aus der Welt der Sprachen und des Übersetzens erfreute sich großer Beliebtheit. Für diejenigen, die es selbst einmal ausprobieren wollen, sind die Fragen in diesem Infoblatt noch einmal abgedruckt. Als Standbetreuer und gelegentlich auch „normalem“ Teilnehmer des Kongresses haben mir persönlich die insgesamt entspannte Stimmung, einige der besuchten Vorträge und vor allem die Möglichkeit, mit vielen alten und auch neuen Bekannten ins Gespräch zu kommen, gut gefallen. Die Frage, ob sich der Aufwand für den ADÜ Nord gelohnt hat, mag zwar nicht in absoluten Zahlen messbar sein, möchte ich jedoch meiner Wahrnehmung nach eindeutig bejahen.

Frank Petzold

Ich fand den Kongress sehr gut organisiert, es gab reichlich zu sehen und hören. Ich habe viel gelernt und erfreulicherweise für mein Software-Upgrade ein günstiges Angebot bekommen. Ich freute mich auch, meine Kollegen alle besser kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Es hat Spaß gemacht, dabei zu sein und helfen zu können. Das Programm sah sehr gut aus und ich fand die Seminare sehr interessant.

Heather McCrae

„Was mehr als alles andere in Erinnerung bleibt, ist die schwüle Hitze, die praktisch während der ganzen Konferenz herrschte. Die Vortragsräume waren zwar einigermaßen klimatisiert, aber die Publikumsbereiche, d.h. einschließlich der Messestände, gehörten nicht dazu. Da kam es gerade recht, dass unser Schwesterverband SFT aus Frankreich eine große Lieferung kühlender Fächer organisiert hatte, die hauptsächlich über unseren Stand kostenlos verteilt wurden. Diese waren die eigentlichen Renner der Veranstaltung. Als Nebeneffekt haben sie dafür gesorgt, dass viele Teilnehmer unseren Stand besucht haben, die sonst wohl nicht gekommen wären. Viel Laufkundschaft, viele Gespräche, viel Kommunikation. Was will man mehr?“

Terence Oliver



Der Stand des ADÜ Nord auf dem FIT-Kongress in Berlin, hier mit Terence Oliver, Heather McCrae. Die Ruhe vor dem Sturm.

Ab Sonntagabend ging es – nach dem statutorischen Kongress – nur noch um den ADÜ-Nord-Stand, die Weiterbildung und das Netzwerken. Der Stand war mit Kollegenhilfe schnell aufgebaut und am Montag früh setzte ich mich – nach Einweisung und Besprechung mit unserem Standpersonal – gleich in die erste Veranstaltung, den Workshop von Dr. Isabelle Thormann zum Thema „Urkundenübersetzen in Deutschland“, und bekam in lockerer Form wichtige und interessante Tipps für das Urkundenübersetzen. Nachmittags eine Enttäuschung: Die Veranstaltung zum Übersetzen und Dolmetschen im Gesundheitswesen war verschoben worden, in den kleinen überfüllten Räumen fand niemand mehr Platz – schade! Vor meinem Standdienst am Dienstag informierte ich mich über die Arbeit der FIT Europe. Am Mittwoch wartete eine spannende Aufgabe auf mich: Ich durfte die Veranstaltung zu den neuen Medien moderieren. Nach der Geburtstagsfeier der FIT am Vorabend war der Saal nicht besonders gut besetzt, die Frühaufsteher erhielten aber von Anne Diamantidis einen guten Wegweiser durch den Dschungel der sozialen Medien und von Siegfried Armbruster Tipps zur professionellen Nutzung von Smartphones und Tablets.

Georgia Mais

Ein wichtiger Aspekt solcher Veranstaltungen ist, dass man viele Kolleginnen und Kollegen nach langer Zeit mal wieder trifft und sich in Ruhe mit ihnen austauschen kann. Es waren anstrengende und inspirierende Tage, auf die ich gern zurückschaue. Besonders hat mich gefreut, dass der ADÜ Nord sich mit der Unterstützung der neun Kolleginnen und Kollegen gut präsentieren konnte. Diesjähriges Motto „Mensch versus Maschine“ ist auf große Resonanz gestoßen. Verschiedene Standpunkte wurden vertreten. Während einer lebhaften Podiumsdiskussion mit den Referenten Lemster, Davies, Nitzke, Piroth, Richter und Rigo haben sich zwei Meinungen herauskristallisiert:

1. „Mensch + Maschine“

Die automatische Übersetzung und die Erneuerungen in diesem Gebiet helfen Institutionen, Übersetzungsbüros und Übersetzern große Volumen in kurzer Zeit zu bewältigen. Ein Übersetzer teilte uns mit, er freue sich darauf, dass er monotone Texte der Maschine überlassen werde und dass er sich somit den spannenden, kreativen Texten widmen werde.

2. „Mensch gegen Maschine“

Die automatische Übersetzung wird dazu führen, dass viele Übersetzer nur noch Post-Editing-Tätigkeiten übernehmen, also zum reinen „Post-Editor“ werden und das breite Spektrum ihres Könnens nicht mehr anwenden werden. Die MT-Software werden dazu führen, dass die Vergütung der Übersetzer deutlich sinkt. Viele befürchten auch, dass die MT (machine translation) zur Verkümmern der Sprache und zu Übersetzungen minderwertiger Qualität führen wird.

Schwarzmalerei oder realistische Prognose der Zukunft?

Chris Durban in ihrem Vortrag „The Visible Translator“ appellierte an die Übersetzer, damit sie selber ein positiveres Bild von sich

selbst verbreiten anstatt in Selbstmitleid und Pessimismus zu verfallen.

Sie warnte vor der Verbreitung des „Poverty Cult“ unter den Übersetzern.

Auf die altbewährte Formel „Mensch+Mensch“ wurde aber auch eingegangen. Armin Mutscheller stellte in seinem unterhaltsamen Vortrag Kooperationsmöglichkeiten für Sprachmittler vor. Er nahm drei Rechtsformen (Partnergesellschaft, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts und Genossenschaft) unter die Lupe und erklärte die Vor- und Nachteile.

Zum Schluss möchte ich Gabriela Bocanete danken, die meinem nach drei Tagen Konferenz vernachlässigten Rücken Erleichterung verschaffte. Ihre praktischen Tipps und Übungen, die speziell auf den Alltag von Übersetzern und Dolmetschern zugeschnitten waren, wurden von allen anwesenden Teilnehmern getestet und für gut befunden. Sie betonte die Wichtigkeit einer tiefen Atmung, um Körper und Gehirn bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Caroline Morlot



Der Wortlaut der FIT-Resolution:

Resolution

Alle drei Jahre lädt der Weltübersetzerverband FIT (Fédération Internationale des Traducteurs) seine Mitglieder und die gesamte Branche zum FIT-Weltkongress ein. Der diesjährige Kongress findet in Berlin statt und bringt 1.600 Dolmetscher und Übersetzer aus über 70 Ländern zusammen. In über 200 Veranstaltungen geht es um wichtige Themen für Übersetzer, Dolmetscher und Terminologen aus aller Welt sowie die Zukunft der Branche. Mit großer Sorge diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Weltkongresses auch die Situation derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die als Dolmetscher und/oder Übersetzer in den Krisenregionen weltweit tätig sind. Durch ihre wichtige, zugleich aber auch gefährliche Arbeit stellen sie zumindest ein Minimum an Kommunikation zwischen den Konfliktparteien sicher, die sich sonst nur „sprachlos“ gegenüberstünden. Als Sprachmittler sind sie der Neutralität verpflichtet und helfen dabei, sprachliche und kulturelle Hürden zu überwinden. Damit tragen sie zur Lösung von kritischen Situationen bei, in denen sonst vielleicht nur die Waffen sprechen würden. Aber die Arbeit von Dolmetschern und Übersetzern findet oft nicht die Anerkennung, die sie verdient, und nicht selten werden sie von allen Konfliktparteien als Verräter oder Kollaborateure betrachtet.

In Anerkennung der Gefahr und der Bedrohungslage ihrer in Krisengebieten arbeitenden Kolleginnen und Kollegen unterstützen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 20. FITWeltkongresses die Resolution, die die Mitgliedsverbände der FIT auf ihrer Mitgliederversammlung am 2./3. August 2014 verabschiedet haben und rufen die nationalen Regierungen und die internationale Gemeinschaft dazu auf,

- die Ortskräfte, die als Übersetzer und Dolmetscher in Krisengebieten arbeiten, unter ihren Schutz zu stellen,
- ihnen während und nach ihrer Arbeit in dem Krisengebiet ein Leben in Sicherheit zu ermöglichen,
- die Neutralität, der sich Übersetzer und Dolmetscher bei ihrer Arbeit verpflichtet fühlen, anzuerkennen und zu respektieren,

sich aktiv für eine UNO-Konvention und/oder eine internationale Sicherheitsvereinbarung zum Schutz von Übersetzern und Dolmetschern in Krisenregionen während und nach ihrer Arbeit einzusetzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 20. FIT-Weltkongresses
Berlin, 6. August 2014

So war die Stimmung auf der FIT. Das Interesse am Angebot des ADÜ Nord war groß.



Fragebogen zur FIT (Tag 1)

1. In welchem Jahr wurde die FIT gegründet?
 - a. 1953
 - b. 1954
 - c. 1964
2. Wie heißt der Schutzpatron der Übersetzer?
 - a. Hieronymus Bosch
 - b. Sophronius Eusebius Hieronymus
 - c. Hieronymus von Kardina
3. Welches ist die meistgesprochene Muttersprache in der EU?
 - a. Englisch
 - b. Italienisch
 - c. Deutsch
4. Welcher der folgenden Übersetzer- und Dolmetscherverbände hat seinen Sitz in Argentinien?
 - a. AUSIT
 - b. AATI
 - c. ATA
5. In wie viele Sprachen ist die Bibel vollständig übersetzt worden?
 - a. 294
 - b. 1294
 - c. 513
6. Wer spielt die Hauptrolle in dem Spielfilm «Die Dolmetscherin»?
 - a. Scarlett Johansson
 - b. Sienna Miller
 - c. Nicole Kidman
7. Welches der folgenden Systeme ist kein System zur maschinellen Übersetzung?
 - a. Systran
 - b. Transit
 - c. Metal

Fragebogen (Tag 2)

1. In welcher Stadt wurde die FIT gegründet?
 - a. Genf
 - b. Brüssel
 - c. Paris
2. Warum misslang der Turmbau zu Babel?
 - a. Der Turm stürzte wegen eines Übersetzungsfehlers in den Statikunterlagen vor seiner Fertigstellung ein.
 - b. Der Bau kam zum Stillstand, weil Gott unter den Arbeitern eine Sprachverwirrung hervorrief.
 - c. Die Dolmetscher vor Ort traten während des Baus in den Streik, weil ihnen aufgrund einer nicht vorhersehbaren Baukostenexplosion Honorarkürzungen angekündigt wurden.
3. Welche ist die jüngste EU-Amtssprache?
 - a. Kroatisch
 - b. Rumänisch
 - c. Türkisch (Zypern)
4. Wo hat der Dolmetschdienst der NATO seinen Sitz?
 - a. Brüssel
 - b. Berlin
 - c. New York

5. Wie viele Sprachen werden heute weltweit gesprochen?
 - a. ca. 2.500 bis 3.000
 - b. ca. 6.000 bis 7.000
 - c. ca. 10.000 bis 13.000
6. In welchen vier Sprachen wurde bei den Nürnberger Prozessen simultan gedolmetscht?
 - a. Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch
 - b. Englisch, Niederländisch, Französisch, Deutsch
 - c. Englisch, Französisch, Russisch, Deutsch
7. Was sagte John F. Kennedy 1963 bei seinem Besuch in Berlin?
 - a. «Yes, we can.»
 - b. «Berlin ist frei.»
 - c. «Ich bin ein Berliner.»

Fragebogen (Tag 3)

1. Wie heißt der Gründer der FIT?
 - a. Pierre-François Caillé
 - b. Jean-François Champollion
 - c. Alfred-Auguste Cuvillier-Fleury
2. Wie wird die Blütezeit der Übersetzung im Spanien des 12. und 13. Jahrhunderts genannt?
 - a. Schule von Salamanca
 - b. Schule von Granada
 - c. Schule von Toledo
3. Warum ist der Arbeitsort der Übersetzer des Europäischen Parlaments in Luxemburg?
 - a. weil in Brüssel keine ausreichenden Büroräumlichkeiten zur Verfügung standen
 - b. weil der ursprüngliche Standort des Europäischen Parlaments in Luxemburg war
 - c. weil die Plenarsitzungen des Europäischen Parlamentes in Luxemburg stattfinden
4. In welche Sprache wird beim Übersetzungsdienst der Europäischen Kommission nicht übersetzt?
 - a. Slowenisch
 - b. Maltesisch
 - c. Russisch
5. Auf welchem Kontinent werden die meisten Sprachen gesprochen?
 - a. Afrika
 - b. Amerika
 - c. Asien
6. Wie hieß die Dolmetscherin des Konquistadors Hernán Cortés?
 - a. La Malinche
 - b. María de Estrada
 - c. La Llorana
7. Welches dieser Schriftsysteme ist das älteste?
 - a. die etruskische Schrift
 - b. die Hieroglyphen der Maya
 - c. die sumerische Keilschrift

Das Quiz zur FIT hat Frank Petzold erarbeitet.

Die Lösungen zu unserem FIT-Quiz finden Sie auf Seite 21 unten.

Einsteigerstammtisch: EPSO-Auswahlverfahren



Svenja Huckle

Am 31. Juli 2014 fand der Einsteigerstammtisch zum Thema EPSO-Auswahlverfahren in der Filmhauskneipe, Hamburg-Ottensen statt. Ein Bericht von Svenja Huckle.

Anlässlich des EPSO-Auswahlverfahrens 2014 (EPSO = European Personal Selection Office, Anmerkung der Redaktion) für die Erstellung einer Reserveliste von Übersetzern mit deutscher Muttersprache für die europäischen Institutionen fand der Einsteigerstammtisch im Juli unter diesem Thema statt und richtete sich an alle interessierten Kollegen im Raum Hamburg. Sabine Scheidemann von der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission vermittelte 10 Teilnehmern viele nützliche Informationen zum Auswahlverfahren, dessen Anmeldeschluss wenige Tage später, am 5. August, sein sollte.

So erfuhren wir zum Beispiel, dass der Hauptkunde der EU-Übersetzer die Europäische Kommission ist und Rechtstexte am stärksten vertreten sind. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung bei diesem Auswahlverfahren waren zunächst die Unionsbürgerschaft und ein Hochschulabschluss (mindestens BA), jedoch keine Berufserfahrung. Die Anzahl der gesuchten Kandidaten mit deutscher Muttersprache betrug bei diesem Auswahlverfahren 41 (mit Englisch und Französisch als zweiter respektive dritter Sprache) beziehungsweise 16 (mit Englisch oder Französisch als zweiter und einer anderen EU-Amtssprache als dritter Sprache).

Vor der Bewerbung muss ein obligatorischer Selbsttest absolviert werden, der den computerbasierten Tests der nachfolgenden ersten Bewerbungsrunde ähnelt. Bei letzterer werden im September 2014 verbales, numerisches und abstraktes Denken sowie Sprachkenntnisse abgefragt. Hierfür bekamen die Teilnehmer den hilfreichen Tipp, sich mit Übungstests auf die ungewohnten Aufgaben vorzubereiten. Im Falle eines Bestehens dieser Runde werden dann im Dezember 2014 Übersetzungstests folgen, die genau wie die erste Runde der computerbasierten Tests in einem der Testzen-

tren in den jeweiligen EU-Ländern stattfinden werden. Die dritte Runde besteht aus einem eintägigen Assessment Center in der zweiten Sprache (Englisch oder Französisch), das von Mai bis Juli 2015 in Brüssel stattfinden wird. Hat der Kandidat all diese Runden erfolgreich bestanden, wird er im September 2015 (also nach einem etwa einjährigen Bewerbungsprozess) auf die Reserveliste gesetzt.

Weitere Informationen findet man u. a. im Linguisten-Blog des EPSO (European Personnel Selection Office) sowie auf dem Youtube-Channel der DGT: 'Translating for Europe'.

Wir bedanken uns im Namen aller Teilnehmer herzlich bei Sabine Scheidemann für den informativen und in angenehmer Atmosphäre verbrachten Abend und hoffen, dass die Informationen für die Kollegen nützlich sein werden.

sh

Einsteigerstammtisch

Beim Einsteigerstammtisch diskutieren Berufsanfänger im Bereich Übersetzen/Dolmetschen sowie angehende Übersetzer und Dolmetscher über Themen, die mit dem Berufseinstieg zusammenhängen (Kundenakquise, Steuern, Versicherungen etc.).

Da andere Berufsanfänger sich eventuell bereits mit Themen auseinandergesetzt haben, an die man selbst noch gar nicht gedacht hat, helfen sich die Teilnehmer gegenseitig weiter, sodass jeder von diesem Erfahrungsaustausch profitieren kann.

Häufig werden auch erfahrene Kollegen als Gäste eingeladen, die über das eine oder andere Thema bestens Bescheid wissen und Fragen dazu beantworten können.

Der Einsteigerstammtisch findet immer am letzten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Filmhauskneipe in Hamburg-Ottensen statt.

Infos zum Einsteigerstammtisch gibt es bei Svenja Huckle
 ☎ 04131 2199469 ✉ svenja@adue-nord.de

ADÜ Nord auf Twitter und facebook

Seit Ende letzten Jahres informiert der ADÜ Nord in Echtzeit über seine Aktivitäten: Eike Katharina Adari-von Kleist twittet für uns interessante Nachrichten und Veranstaltungshinweise. Folgen Sie dem ADÜ Nord auf Twitter @aduenord“

Seit kurzem ist der ADÜ Nord auch auf facebook vertreten und informiert über aktuelle Inhalte und Angebote. Stichwort: ADÜ Nord.

Die „Stellungnahme der fachkundigen Stelle zur Tragfähigkeit der Existenzgründung“

Ein Service des ADÜ Nord

Kolleginnen und Kollegen, die planen, sich selbstständig zu machen, können für ihr Gründungsvorhaben bei der Arbeitsagentur einen Gründungszuschuss oder ein Überbrückungsgeld beantragen. Für die Gewährung eines solchen Zuschusses muss der Bewerber neben einem Lebenslauf mit Zeugnissen und Befähigungsnachweisen unter anderem auch einen sogenannten Businessplan und eine Umsatz- und Rentabilitätsvorschau vorlegen. Mit dem Businessplan sollen das Existenzgründungsvorhaben und die zugrunde liegende Geschäftsidee beschrieben und erläutert werden.

Da es nicht zu den Aufgaben der Sachbearbeiter bei der Arbeitsagentur gehört, das Gründungsvorhaben in fachlicher und branchenspezifischer Hinsicht zu beurteilen, muss die Stichhaltigkeit des Businessplans und der Umsatz- und Rentabilitätsvorschau von einer fachkundigen Stelle beurteilt werden. Eine solche fachkundige Stelle kann zum Beispiel eine (Industrie- und) Handelskammer, eine berufsständische Kammer, ein Steuerberater oder ein entsprechender Berufsverband sein. Die fachkundige Stellungnahme erfolgt mit dem Formular „Stellungnahme der fachkundigen Stelle zur Tragfähigkeit der Existenzgründung“, das die Arbeitsagentur dem Bewerber aushändigt.

Der ADÜ Nord bietet seinen Mitgliedern, aber auch Nicht-Mitgliedern an, diese fachkundige Stellungnahme für sie zu erteilen.

Bei der Tragfähigkeitsprüfung wird darauf geachtet, ob der Gründer über ausreichende Kenntnisse in fachlicher, branchenspezifischer, kaufmännischer und unternehmerischer Hinsicht verfügt. Das heißt, der Businessplan soll aussagekräftig, in sich schlüssig und überzeugend sein. Außerdem sollen die Umsätze und Kosten

realistisch eingeschätzt werden und das zu erwartende Einkommen dem Existenzgründer eine ausreichende Lebensgrundlage bieten.

Eine Geschäftsidee in Form eines Businessplans überzeugend zu beschreiben, ist für jemanden, der so etwas zum ersten Mal macht, nicht ganz einfach. Deshalb ist es unerlässlich, längerfristig zu planen und sich bereits vor der Beantragung eines Existenzgründungszuschusses bei der Arbeitsagentur die erforderlichen Kenntnisse anzueignen. Bei der Begutachtung des Businessplans und der Umsatz- und Rentabilitätsvorschau durch den ADÜ Nord wird zwar in begrenztem Umfang in direktem Austausch mit der Kollegin oder dem Kollegen auf ggf. bestehende Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen, doch eine grundsätzliche Beratung, wie man einen Businessplan erstellt, kann im Rahmen dieses Angebots nicht geleistet werden. Hierfür gibt es ein breites Angebot an Existenzgründungsseminaren, die zum Beispiel von der (Industrie- und) Handelskammer, Stiftungen und auch regelmäßig vom ADÜ Nord angeboten werden. Die Seminare des ADÜ Nord haben im Vergleich zu allgemeinen Existenzgründungsseminaren, die auf keine besondere Berufsgruppe zugeschnitten sind, den Vorteil, dass sie sehr genau auf die speziellen Belange von Übersetzern und Dolmetschern ausgerichtet sind. Aktuelle Termine sind dem Veranstaltungskalender des ADÜ Nord zu entnehmen.

Was kostet die fachkundige Stellungnahme? Für Mitglieder des ADÜ Nord ist dieser Service einmal kostenlos, für alle anderen Personen kostet er pauschal 80 EUR + USt. Personen, die diesen Service kostenpflichtig in Anspruch nehmen und später Mitglied im ADÜ Nord werden, können sich die Kosten für die fachkundige Stellungnahme vom Verband rückerstatten lassen.

fp

Anzeige

MG *lingua*

Kompetent. Individuell. Schnell.

Sie übersetzen diese Wörter ohne Probleme in andere Sprachen.
Wir übersetzen für Sie den Versicherungs- und Versorgungsdschungel.

Günstige Beiträge. Höhere Leistungen.

Die MG Denzer GmbH ist Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.



Mentoren gesucht!

Wie schreibe ich ein Angebot? Was kann ich tun, wenn ein Kunde nicht zahlt? Wie reagiere ich auf Anfragen, an deren Seriosität ich zweifle? Und wie funktioniert das überhaupt mit der Umsatzsteuervoranmeldung? Das sind nur einige der Fragen, die sich Berufsanfänger stellen und die an der Universität leider kaum behandelt werden. Anstatt sich durchzuwurschteln und zu hoffen, dass es schon irgendwie hinhaut, wäre es meist hilfreich, man könnte sich einfach an einen erfahrenen Kollegen wenden, der einem in diesen Fällen mit guten Ratschlägen weiterhilft.

Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschlossen, das in letzter Zeit etwas in Vergessenheit geratene Mentorenprogramm wiederzubeleben. Im Jahr 2000 war der ADÜ Nord der erste Berufsverband, der ein spezielles Programm für Berufsanfänger anbot. Die Idee war und ist, jedem interessierten Berufsanfänger, der Mitglied im ADÜ Nord ist, einen erfahrenen Kollegen zur Seite zu stellen, der im Bedarfsfall zur Verfügung steht und typische Anfängerfragen beantwortet.

Um dem Programm wieder zu Erfolg zu verhelfen, suchen wir erfahrene Kolleginnen und Kollegen – sowohl Dolmetscher als auch Übersetzer – die bereit sind, für eine begrenzte Zeit, z. B. zwei Jahre, einem Berufsanfänger zur Verfügung zu stehen. Dabei ist es

dem Team jeweils selbst überlassen, wie die Zusammenarbeit am besten aussehen soll – von gelegentlichem Telefonkontakt über regelmäßige Treffen bis hin zu Hospitationen ist alles möglich. Wichtig ist einerseits, dass sich die Mentoren bewusst dazu entschließen, für diese Betreuung einen gewissen Zeitaufwand einzuplanen, und die Berufsanfänger ihrerseits interessiert sind, von der Erfahrung des Mentors zu profitieren – es ist hingegen nicht die Aufgabe des Mentors, Aufträge zu verteilen.

Von Profis lernen für einen erfolgreichen Start in den Beruf

Wer sich dieses Amt vorstellen kann, möge sich bitte als potenzieller Mentor bei der Geschäftsstelle melden. Diese wird dann die Anfragen von Berufseinsteigern koordinieren und Tandems zusammenstellen, die im Hinblick auf ihre Arbeitssprachen, ihre Tätigkeit als Dolmetscher und/oder Übersetzer und gegebenenfalls ihre Fachgebiete möglichst gut zusammenpassen. Vielleicht profitieren am Ende auch die Mentoren, wenn sie Dinge, die für sie bisher ganz selbstverständlich waren, einmal aus einer ganz neuen Perspektive betrachten.

Ansprechpartnerin für dieses Angebot im Vorstand ist Lea Bodora.

Dorothea Beck

Willkommen im ADÜ Nord!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Wiebke Herbig

Deutsch*, Englisch, Portugiesisch § Berlin
Dipl.-Übersetzerin
Von-Sauer-Straße 31
22761 Hamburg
☎ 040 32840123
✉ post@wiebke-herbig.de
✉ wiebke.herbig@web.de

Anna Sarah Tügel

Deutsch*, Spanisch
Dipl.-Übersetzerin
Wrangelstraße 69c
20253 Hamburg
☎ 0176 49466964
✉ anna.tuegel@googlemail.com

Sylvie Pochet

Französisch*, Deutsch
Dolmetscherin, Übersetzerin
Maîtrise d'allemand
Solferinostraße 82
22417 Hamburg
☎ 040 446040
✉ spochet@localteam.com
✉ www.localteam.com

* Muttersprache

Transforum – Networking-Konstante seit 1984

Fast auf den Tag genau 30 Jahre nach der konstituierenden Sitzung des „Koordinierungsausschusses Praxis und Lehre des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)“ findet am 24./25.10. in Flensburg die 69. Sitzung des Transforum statt.

Gastgeber der Herbstsitzung: ADÜ Nord gemeinsam mit FH Flensburg

Damals wie heute steht bei der Versammlung der Praktiker und Ausbildungsinstitute, die sich schon lange vom BDÜ abgenabelt hat, der Austausch von Informationen und Ideen im Mittelpunkt.

Das Transforum ist kein Verein, es gibt keine „juristische Hülle“, aber es gibt ca. 35 Menschen aus der Welt des Übersetzens und Dolmetschens, die sich regelmäßig zweimal pro Jahr entweder in einem Ausbildungsinstitut, als Gast bei einem Berufsverband oder Unternehmenssprachendienst oder im Haus eines Übersetzungsdienstleisters treffen – von Freitag 12 Uhr bis Samstag 12 Uhr.

Die Reisen gehen tatsächlich kreuz und quer durch die Republik – und dieses Mal eben in den hohen Norden.

Das Transforum hatte von der ersten Sitzung an den Wunsch, das Berufsbild der Übersetzer und Übersetzerinnen, der Dolmetscherinnen und Dolmetscher möglichst klar zu zeichnen, damit die Anforderungen der Praxis in den Lehrplänen aufgenommen werden und die Ausbildungsinstitute sich die Unterstützung der Wirtschaft sichern können, um für neue Lehrinhalte und deren Umsetzung (und manchmal auch um das nackte Überleben) zu kämpfen und damit die Öffentlichkeit von der Wichtigkeit der anwendungsorientierten, wissenschaftlichen Ausbildung und der Wichtigkeit der sprach- und kulturmittlerischen Tätigkeit überzeugt wird.

Austausch zwischen Praxis und Lehre

Mitglieder des Transforum engagieren und präsentieren sich und ihren Ausschnitt der translatorischen Welt in Vorträgen bei Kongressen, in Fragestunden für Studierende und bei europäischen und internationalen Organisationen. Die Ideen des Transforum werden im Ausland vielfach bestaunt; diese Art des kontinuierlichen Austausches zwischen Praxis und Lehre ist aber unseres Wissens nach noch nie kopiert worden, obwohl wir uns häufig als Starthilfe angeboten haben. In Abständen werden Fachkollegen aus dem Ausland eingeladen.

Die Tagungen sind von ihren Themen her nicht immer für jedes Mitglied gleich interessant. Aber das liegt eben auch an den vielen unterschiedlichen Schwerpunkten, die die Ausbildung heute bietet. Und wenn die Schnittmenge mit der eigenen Interessenslage groß ist, nimmt man eine ganze Ladung neuer Impulse mit heim. Aber auch wenn man in der eigenen Arbeitswelt eher selten mit den Problemen der Untertitelung oder der Erstellung von Wörterbüchern im Zeitalter von Apps zu kämpfen hat, um nur zwei The-

men der letzten Sitzungen zu nennen – ohne neue Anregungen fährt niemand nach Haus. Denn mindestens so wichtig wie die Fachvorträge, zu denen häufig Experten außerhalb des Kreises eingeladen werden, sind die Gespräche in den Kaffeepausen und während des gemeinsamen Abendessens – klassisches Networking eben.

Das Transforum hat vor einigen Jahren in vielen Sitzungen über die Neuausrichtung der Ausbildung in Bachelor- und Master-Studiengängen diskutiert und die Hochschulen hierzu beraten sowie Argumentationshilfen für (und manchmal gegen die Fachministerien) vorbereitet. Daneben gab es z.B. einen Arbeitskreis, der die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Berufsanfängern beschrieb. Nicht als Forderung, all dies in die Ausbildung zu packen, sondern damit die jungen Kolleginnen und Kollegen schon während der Ausbildung weitere Themengebiete erkennen, zu denen sie sich weiterbilden sollten.

Wichtige Impulse

Wichtige Impulse und Fachkenntnisse in dieser Richtung bieten die Einsteigerkurse der Berufsverbände, die ja auch alle Mitglieder im Transforum sind, und sowohl Soft Skills als auch betriebswirtschaftliche Themen vermitteln.

Ein wichtiges Projekt einer weiteren Arbeitsgruppe war die Neufassung der Berufsbild-Broschüre. Zu viel hatte sich seit der Erstauflage in der Arbeitswelt verändert. Es gibt komplett neue Berufsfelder und „alte“ Berufe, die jetzt mit Absolventen von Übersetzer- und Dolmetschstudiengängen besetzt werden, weil die breit gefächerte Ausbildung den Mehrwertaspekt aufgegriffen hat oder Job-Anforderungen interkulturelle Aspekte beinhalten. Zielsetzung war es, jungen Menschen aufzuzeigen, wie vielfältig und modern die Berufe sind, die man nach der Ausbildung zum Übersetzer oder Dolmetscher ergreifen kann.

Persönliches Engagement

Neue Mitglieder werden derzeit nicht aufgenommen: der Arbeitskreis deckt alle Ausbildungsinstitute für Übersetzer und Dolmetscher in Deutschland ebenso wie alle Arten der Berufswirklichkeit ab – Behörden, firmeninterne Sprachendienste, Übersetzungsdienstleister, Toolhersteller, Berufsverbände und Freiberufler. Es werden übrigens Personen eingeladen, nicht Institutionen oder Arbeitgeber, denn man muss schon eine gehörige Portion Engagement mitbringen.

Ilona Wallberg

Mehr Informationen zum Transforum gibt es im Internet unter www.transforum.de.

Studium: Internationale Fachkommunikation

Der Bachelor- und Master-Studiengang der Internationalen Fachkommunikation an der FH Flensburg wird hier vorgestellt.

Der Bachelor- und Master-Studiengang Internationale Fachkommunikation (IFK) der Fachhochschule Flensburg ist im Jahr 2004 unter der Federführung von Klaus Schubert (jetzt Hildesheim) aus dem Diplom-Studiengang Technikübersetzen (1988 - 2004) hervorgegangen.

Internationale Fachkommunikation umfasst dabei nicht mehr ausschließlich das Technikübersetzen, sondern bezeichnet und beinhaltet die einsprachige und die mehrsprachige schriftliche Kommunikation über fachliche Inhalte und fasst damit das Berufsfeld des technischen Fachübersetzens und den Bereich der technischen Redaktion zu einem integrierten Praxisgebiet zusammen; zudem sind Tätigkeitsfelder wie das Dokumentationsmanagement aufgenommen.

In sieben Semestern zum Bachelor

Mit dem 7-semesterigen Bachelor-Studiengang IFK bietet die Fachhochschule Flensburg ein grundständiges Studienangebot in technischer Redaktion und Fachübersetzen in integrierter Form an. Damit ist einer Entwicklung Rechnung getragen, die zu einer Überlappung bzw. zum Teil auch zu einer Verschmelzung der Arbeitsfelder von Fachübersetzern und technischen Redakteuren geführt hat. Technische Redakteure arbeiten immer internationaler, während Fachübersetzer zunehmend neben der reinen äquivalenzorientierten Übersetzungstätigkeit mit Lokalisierungsaufgaben beauftragt werden.

In der technischen Redaktion hat die Fachhochschule Flensburg einen Kompetenzschwerpunkt im sprachlichen Ausdruck gewählt, wobei aber auch im Sachfach Technik und in der Medienkompetenz über Grundlagen deutlich hinausreichende Anforderungen gestellt werden. Im Bereich des Technikübersetzens setzt die Fachhochschule Flensburg ihr im Diplom-Studiengang Technikübersetzen bewährtes Konzept fort, das durch die Konzentration auf eine einzige B-Sprache (Englisch), ein einziges Sachfach (Technik) und umfangreiche, obligatorische Studienkomponenten im Bereich der Sprachdatenverarbeitung abhebt. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich zu technischen Redakteuren mit guten Grundlagen in der Übersetzerischen Kompetenz und zu Technikübersetzern mit grundlegenden Kenntnissen in der Dokumentationserstellungskompetenz auszubilden. Ein obligatorisches Semester im englischsprachigen Ausland, wahlweise Studium oder Praktikum, unterstreicht die internationale Orientierung des Bachelor-Studiengangs IFK.

Master auch berufsbegleitend möglich

Der stärker forschungsorientierte 3-semesterige Master-Studiengang IFK schließt konsekutiv an den Bachelor-Studiengang und andere fachverwandte Bachelor-Studiengänge an. Das Master-Studium ist

zudem konzeptionell so ausgerichtet, dass es auch „berufsbegleitend“ absolviert werden kann. Ein Teil der Lehrveranstaltungen wird in Form von einführenden und abschließenden Blockveranstaltungen und mittels betreuter E-Learning-Angebote sowie gegebenenfalls anderen Formen des Fernlehrens und -lernens durchgeführt. Alle Lehrveranstaltungen werden im Wechsel als solche Blended-Learning-Veranstaltungen und auch als Präsenzveranstaltungen angeboten.

Mit der Konzentration auf das Sprachenpaar Deutsch/Englisch leitet der Master-Studiengang in der aktiven, praxisnahen und berufsfeldorientierten Theoriebildung an und vermittelt Studierenden vertiefte praxis- und forschungsorientierte Kenntnisse im Planen, Erstellen, Gestalten und Übersetzen technischer Dokumentation. Hierbei werden Methoden und Ergebnisse der Fachsprachenforschung, der Terminologielehre, der Translationswissenschaft, der Kommunikations- und der Kognitionswissenschaft mit denen anderer Disziplinen, u. a. Informationsdesign, Wissensorganisation und -modellierung zusammengeführt und es werden zum Teil auch Techniken und Verfahren berufspraktischer Fachgebiete wie z. B. Typografie, Layout und Webdesign einbezogen. Zugleich sind die kommunikations- und medientechnische Gestaltung und Bearbeitung schriftlicher fachlicher Information sowie die Planung, Organisation und Durchführung rechnergestützter fachkommunikativer Arbeitsprozesse Gegenstand des Studiums. Zukünftig sollen zudem Lehr- und Forschungsaktivitäten im Bereich Usability und multimedialer Dokumentation ausgebaut werden.

Vier Dimensionen der schriftlichen Fachkommunikation

Das Gesamtstudienangebot des Bachelor- und Master-Studiengangs Internationale Fachkommunikation ist durch die Synergie der ein- und mehrsprachigen schriftlichen Fachkommunikation geprägt. Die Leitidee ist das Modell der vier Dimensionen der schriftlichen Fachkommunikation: der fachliche Inhalt; der sprachliche Ausdruck; das technische Medium; die Arbeitsprozesse.¹ Das übergreifende Lehrziel ist es, eine integrierte kommunikationsorientierte Kompetenz in allen vier Dimensionen zu vermitteln, wobei der koordinierende Schwerpunkt in der Dimension des sprachlichen Ausdrucks liegt. Die internationale Fachkommunikation ist ein innovatives Arbeitsfeld, in dem es darum geht, fachliches, speziell technisches Wissen zu recherchieren, verständlich zu strukturieren, für eine bestimmte Zielgruppe aufzubereiten und sprachlich treffend zu formulieren.

Martin von Schilling

Anmerkung der Redaktion: Weitere Informationen zum Studium der Internationalen Fachkommunikation an der Fachhochschule Flensburg gibt es im Internet unter www.fh-flensburg.de

¹ Schubert, Klaus (2007): Wissen, Sprache, Medium, Arbeit. (Forum für Fachsprachen-Forschung 76.) Tübingen: Narr

Musterprozessinitiative zum JVEG



Jörg Schmidt

Neues vom Referenten für
Vereidigtenangelegenheiten:

Wie den meisten Mitgliedern unseres Verbandes wohl bekannt ist, arbeitet der ADÜ Nord seit geraumer Zeit an der Vorbereitung einer Musterprozessinitiative mit dem Ziel, gerichtlich gegen die konkrete Praxis der Vergabe von Aufträgen durch die Hamburger Justiz und Behörden an Sprachmittler vorzugehen.

Bereits der frühere Vereinsvorstand und darin insbesondere der frühere Referent Ralph Fellows haben sich mit dem zu Grunde liegenden Problem beschäftigt. Ralph hat maßgebliche vorbereitende Arbeit in diese Initiative gesteckt und mehrere andere Sprachmittler-Landesverbände von der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Musterprozess-initiative überzeugt. Ich als neuer Referent setze seit April 2014 unterstützt vom amtierenden Vorstand seine Arbeit fort, wobei Ralph in einzelnen, thematisch verwandten Bereichen und anderen Gremien/Verbänden weiterhin tätig ist.

Konkret geht es bei der Musterprozessinitiative um die praktische Anwendung des § 14 Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG), der der Justiz und öffentlichen Verwaltung den Abschluss von so genannten Rahmenvergütungsverträgen mit Sprachmittlern ermöglicht. Sinn des § 14 JVEG ist es eigentlich, der Justiz und Verwaltung eine rationellere Handhabung der Abrechnung von Aufträgen mit beauftragten Sprachmittlern zu ermöglichen. Voraussetzung ist dabei, dass die betreffenden Sprachmittler „häufiger herangezogen werden“. Konkret soll § 14 JVEG insbesondere verhindern, dass die Justiz und Verwaltung im Rahmen eines „Massengeschäfts“ der Beauftragung von Sprachmittlern immer wieder aufs Neue mit einzelnen Sprachmittlern (Preis-)Konditionen verhandeln muss und einzelne Aufträge erst nach individueller Prüfung des Vorgangs abrechnen kann.

In der Praxis spielen allerdings Gesichtspunkte der Kosteneinsparung der öffentlichen Hand eine dominierende Rolle. Dies ist der Folge, dass die Justiz und Verwaltung nicht etwa zunächst bestimmte, häufig benötigte Sprachmittler in einer Mehrzahl von Fällen heranzieht, sondern umgekehrt die (erstmalige) Erteilung von Sprachmittleraufträgen überhaupt erst von dem Abschluss einer Rahmenvergütungsvereinbarung abhängig macht.

Gegen rechtswidrige Anwendung des JVEG gemeinsam vorgehen

Der ADÜ Nord und auch andere Sprachmittlerverbände sowie betroffene Berufskolleginnen und -kollegen sehen hierin ein gesetzeswidriges Verhalten des Staates, d.h. eine rechtswidrige Anwendung des § 14 JVEG, gegen die es gerichtlich vorzugehen gilt, da bloße Lobby-Arbeit insoweit in der Vergangenheit keine

nennenswerten Erfolge gezeitigt hat und voraussichtlich auch in Zukunft nicht hervorbringen wird. Bereits durchgeführte, juristische Vorprüfungen durch beauftragte Juristen haben ergeben, dass hinreichende Erfolgsaussichten bestehen, die Initiative weiterzuverfolgen.

Die vorbereitenden Arbeiten unseres Verbandes sind nun so weit gediehen, dass wir mit in anderen Bundesländern ansässigen Sprachmittlerverbänden eine förmliche Übereinkunft über die Finanzierung und Unterstützung eines geeigneten Musterprozesses abschließen können. Auf Grund wechselseitig übernommener Geheimhaltungspflichten können an dieser Stelle allerdings keine Einzelheiten der Kooperation bekannt gegeben werden, wofür ich um Verständnis bitte. Genauere Informationen werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt in Abstimmung mit den Verbandspartnern des ADÜ Nord im Rahmen einer koordinierten Öffentlichkeitsarbeit mitgeteilt werden.

Fest steht, dass ein derartiger Musterprozess vom ADÜ Nord mangels Betroffenheit in eigenen Rechten nicht selbst, sondern von einer engagierten Sprachmittlerin oder einem Sprachmittler als Kläger(in) geführt werden kann, wobei durchaus auch eine Mehrzahl von Klägerinnen/Klägern auftreten kann und sollte.

Ein Mitglied des ADÜ Nord hat sich bereit erklärt, als Musterkläger(in) aufzutreten, zu gegebener Zeit wird es aber darauf ankommen, ggf. noch eine weitere Musterklägerin (w/m) ausfindig zu machen, um dem Verfahren auch äußerlich mehr Gewicht zu verleihen.

Unterstützung gesucht

Die Arbeitsfortschritte bezüglich der Musterprozessinitiative möchte ich zum Anlass nehmen, die Mitglieder unseres Verbandes zur Unterstützung meiner Person bei der Wahrnehmung der Aufgaben des Referenten für Vereidigtenangelegenheiten aufzurufen. Gesucht wird konkret mindestens ein(e) „Mitstreiter(in)“, die/der bereit ist, eine Referenten-Stellvertreter(in)-Funktion wahrzunehmen und an einzelnen, projekt-vorbereitenden Tätigkeiten mitzuwirken bzw. solche im Sinne einer Arbeitsteilung zu übernehmen.

Bitte meldet euch noch vor dem 18.10.2014, dem Termin des Strategie-Workshops, zahlreich entweder bei Noëlle/der Geschäftsstelle, bei der 1. Vorsitzenden Georgia oder direkt bei mir. Gerne stehe ich in diesem Zusammenhang interessierten Mitgliedern für die telefonische Beantwortung von Fragen über meine Tätigkeit oder ein persönliches Gespräch (z.B. auch per Skype) zur Verfügung. Meine Rufnummer lautet: ☎ (040) 22944574. Unsere sonstigen Kontaktdaten findet ihr auch ganz vorne im aktuellen Infoblatt.

Warum mache ich diesen Aufruf? Meines Erachtens muss die Arbeit des Referenten an bestimmten Punkten ausgeweitet und intensiviert werden, wenn sie zeitnäheren und durchschlagenderen }

Erfolg erbringen soll. Hier gibt es viel zu gewinnen, dies funktioniert aber nur in einer gemeinsamen Anstrengung.

Als Beispiel möchte ich eine bisher nicht praktizierte und wie ich finde sehr sinnvolle, ja notwendige Erhebung von Falldaten nennen, bei der der ADÜ Nord als Berufsverband eine wichtige Rolle spielen könnte. Gemeint ist nicht etwa ein weiteres Online-Forum oder ein Blog, sondern die technisch und konzeptionell gut vorbereitete Erhebung von bestimmten Eckdaten zu staatlichen Verstößen gegen § 14 JVEG und anderen „Problemfällen“ über die Website des ADÜ Nord.

Das so von online einmeldenden Berufskolleginnen gewonnene Datenmaterial würde dem ADÜ Nord nicht nur einen präzisen und quantifizierbaren Überblick über die aktuellen Missstände, sondern auch ein Werkzeug zur noch besseren Vertretung der Interessen der Berufskollegen an die Hand geben.

In diesem Sinne hoffe ich sehr auf eine zügige und positive Resonanz der Mitglieder unseres Verbandes auf den vorliegenden Beitrag.

js {

Begehrte Zusatzqualifizierung an der Universität Hamburg: „Dolmetschen und Übersetzen an Gerichten und Behörden“

Qualifizierte Dolmetscherinnen bzw. Dolmetscher und Übersetzerinnen bzw. Übersetzer mit juristischem Schwerpunkt sind in Zeiten von Globalisierung und Internationalisierung gesuchte und begehrte Spezialisten. Dolmetschen und Übersetzen bei Gerichten und Behörden, der Polizei und in angrenzenden Bereichen stellt höchste Anforderungen sowohl an die fachliche Kompetenz als auch die Verantwortung der Ausübenden.

Dafür qualifiziert das weiterbildende Studium „Dolmetschen und Übersetzen an Gerichten und Behörden“, welches von der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg seit 2007 erfolgreich angeboten wird. Der nächste Studienstart ist nun für das Früh-jahr 2015 geplant.

Inhalte sind die vertiefte Einführung in das deutsche Straf-, Verwaltungs-, Zivil- und Familienrecht einschließlich Prozessrecht, in die Polizeiarbeit, in das Gutachter-, Standes- und Notariatswesen sowie die Vermittlung und Anwendung aller relevanten Methoden der Dolmetsch- und Übersetzungstechniken, also Vom-Blatt-Übersetzen, Dialogdolmetschen, Konsekutivdolmetschen mit Notizentechnik, Simultandolmetschen (Flüstern), Terminologearbeit und Urkunden übersetzen.

Dozentinnen und Dozenten sind Richter von Hamburger Gerichten, Praktiker aus Polizei und Behörden und dem Gutachterwesen sowie Dolmetschdidaktiker, Sprachsachverständige und Dolmetscher und Übersetzer aus der Universität Hamburg, anderen Hochschulen und der Praxis. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Christiane Driesen und Prof. Dr. Klaus Moritz.

Begünstigt durch die umfangreiche Sprachexpertise der Universität Hamburg konnten in den letzten Jahren Absolventen sowohl für

gängige Sprachen wie Englisch, Französisch, Russisch oder Spanisch als auch für Arabisch, Aserbaidshanisch, BCS, Chinesisch, Dänisch, Italienisch, Koreanisch, Polnisch, Portugiesisch, Thai oder Türkisch erfolgreich diese Aufbauqualifikation absolvieren und das Universitätszertifikat aus der Hand des Vizepräsidenten entgegennehmen. Nach erfolgreich bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung sind die Absolventen berechtigt, den Antrag auf Vereidigung bei der Innenbehörde Hamburg zu stellen.

Das weiterbildende Studium ist berufsbegleitend organisiert, Präsenzphasen (Wochenend-Kompaktseminare, i. d. R. 1x pro Monat in Hamburg) und verbindliche Selbststudienphasen wechseln sich ab, zusätzlich wird mit der Lernplattform OLAT gearbeitet.

Bereits tätige Dolmetscherinnen/Dolmetscher und Übersetzerinnen/Übersetzer sowie Hochschulabsolventen insbesondere aus sprachwissenschaftlichen Bereichen können sich für diese Aufbauqualifikation bewerben. Neben der Prüfung der formalen Voraussetzungen und dem Nachweis der hohen Sprachkompetenz entscheidet über die Zulassung ein schriftlicher Aufnahmetest. Es stehen max. 26 Studienplätze zur Verfügung.

Bewerbungsschluss: 10.01.2015 // Beginn: Beginn April 2015 // Ende: März 2016

Information, Beratung, Bewerbung

Universität Hamburg, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW)

Marlis Adjanor, Dipl.-Phil., ☎ 040/428 83-2641/-2499

✉ m.adjanor@aww.uni-hamburg.de

🌐 www.aww.uni-hamburg.de

Seminare des ADÜ Nord

Seminarreihe für Existenzgründer

2014-E1 · 21./22. November · Hamburg · Dr. Thea Döhler

Mit Erfolg in die Selbstständigkeit: Sprachmittler starten durch

Selbstständig als Übersetzer und Dolmetscher arbeiten – ja. Aber wie geht das? Was ist zu beachten, wenn der Einstieg in den Markt nicht gleich der Ausstieg werden soll? Eins ist klar: Arbeit auf eigene Rechnung und Verantwortung erfordert mehr als Sprachkenntnisse und Kreativität.

Dieses Seminar vermittelt in komprimierter Form alles, was Sie für den Geschäftsalltag als Freiberufler wissen müssen: von rechtlichen Grundlagen und der Vertragsgestaltung über Steuern und Versicherungen bis hin zur Kalkulation und Akquise von Aufträgen. Außer geballtem Wissen gibt es jede Menge Tipps von »alten Hasen« und die Möglichkeit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Unternehmensform und andere rechtliche Grundlagen

Steuern und Finanzamt

Versicherungsschutz

Kosten der Selbstständigkeit

Finanzierungsbedarf und Fördermöglichkeiten

Kalkulation und Preisbildung

Marketing und Kundengewinnung

Zielgruppe und Vorkenntnisse

Dieses Seminar richtet sich an alle, die sich für eine selbstständige Tätigkeit als Dolmetscher oder Übersetzer interessieren – neben- oder hauptberuflich. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie entweder »nur« mit dem Gedanken spielen, bereits konkrete Pläne geschmiedet oder erste Schritte auf dem Markt unternommen haben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Frühbucherrabatt möglich bei Anmeldung bis 22. Oktober 2014

2014-E2 · 29. November · Hamburg · Christine Mielsch

Word-Spezialitäten für Übersetzer

Dieses Seminar will dazu anregen, sich auch mit komplexeren Funktionen von Word auseinanderzusetzen, und Wege aufzeigen, die Arbeit geschickt zu organisieren: gleich, ob man Texte selbst gestaltet oder mit vorgegebenen Dateien zu tun hat, ob man aus PDF konvertiert hat oder ein CAT-Tool einsetzt. Es richtet sich an Berufseinsteiger wie auch erfahrene Kollegen mit dem Ziel, den Einsatz der Textverarbeitung im Beruf zu optimieren.

Zielgruppe und Vorkenntnisse:

Sowohl Berufseinsteiger als auch erfahrene Kollegen mit dem Ziel, den Einsatz der Textverarbeitung im Beruf zu optimieren. Gute Grundkenntnisse im Umgang mit Word werden vorausgesetzt.

Max. 12 Teilnehmer, für jeden Teilnehmer steht ein PC mit installierter Software bereit (Word-Version 2013).

Frühbucherrabatt möglich bei Anmeldung bis 29. Oktober 2014

2014-E3 · 5./6. Dezember · Hamburg · Thomas Imhof

CAT-Tools für Einsteiger

Lerninhalte:

- Was ist CAT und wozu brauche ich ein TM-System?
- Was ist ein Terminologieverwaltungssystem?
- Kurzvorstellung der aktuellen TM-Systeme und ihrer Stärken
- Live-Vorführung von SDL Trados Studio 2014, Wordfast Pro 3, memoQ 2013, Dejavu X3, Across 5.x
- Installationsparty – geführte Installation der Demover-sionen von SDL Trados Studio 2014 und memoQ 2013 auf dem eigenen mitgebrachten Laptop
- Begleitete Gehversuche mit der neu installierten Software
- Kurzeinweisung in die Übersetzung mit SDL Trados Studio 2014 und memoQ 2013

Zielgruppe und Vorkenntnisse:

Max. 10 Teilnehmer. Für die Installationsparty sollte ein eigener Laptop mitgebracht werden.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Frühbucherrabatt möglich bei Anmeldung bis 6. November 2014

2014-E1 bis -E3 können auch als Kombiseminar gebucht werden.

Infos und Buchung

Allgemeine Infos

Tipp: Melden Sie sich im Internet mit Ihren Anmeldedaten an, so werden Ihre Daten gleich ins Buchungsformular übernommen.

Buchung

Im Internet unter www.adue-nord.de > Weiterbildung oder per E-Mail: seminare@adue-nord.de

Veranstaltungen des ADÜ Nord

Grupo de español

Die Sprachgruppe Spanisch trifft sich regulär an **jedem dritten Dienstag in geraden Monaten**. Wir nutzen unsere Treffen vor allem, um den Kontakt untereinander zu pflegen und uns fachlich auszutauschen. Wir besuchen auch Veranstaltungen, die einen Bezug zu spanischsprachigen Kulturen haben. Wir bestimmen kurzfristig, wo wir uns treffen. Um uns abzustimmen und für die allgemeine Kommunikation benutzen wir den E-Mail-Verteiler (Diskussionsgruppe bei Yahoo Groups). Hierzu bei www.yahogroups.com anmelden und eine E-Mail an meine Kontaktadresse senden. Wir freuen uns auf weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Karmele Rodríguez [☎ 04105 152062](tel:+494105152062) [✉ karmele@adue-nord.de](mailto:karmele@adue-nord.de) {

Dialogo italiano

Wir treffen uns ab diesem Jahr nur noch vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember), werden aber weiterhin ganz informell über aktuelle Themen, die die italienische Öffentlichkeit und den beruflichen Alltag bewegen, diskutieren. Herzlich willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Großraum Hamburg mit Arbeitssprache Italienisch, wobei eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord nicht erforderlich ist.

Der jeweilige Treffpunkt wird von Mal zu Mal vereinbart. Dazu kommen weitere Treffen, die an andere Veranstaltungen, beispielsweise des Italienischen Kulturinstituts, geknüpft sind (Lesungen, Kino- oder Theateraufführungen, etc.).

Die neue Ansprechpartnerin ist:

Renate Albrecht [✉ mail@renate-albrecht.de](mailto:mail@renate-albrecht.de) {

Table ronde francophone

Nous nous rencontrons tous **les premiers mercredis du mois** à partir de **19.30h au Café SternChance** (Sternschanzenpark, Schröderstiftstraße 7, 20146 Hamburg), pour échanger en français sur tous les aspects de notre activité et élaborer un réseau de coopération. Le groupe communique sur une liste de diffusion entre les réunions mensuelles. Bienvenue à toute personne intéressée, l'adhésion à l'ADÜ Nord n'est pas obligatoire. Pour toute question, s'adresser à:

Dominique Bohère [☎ 040 5603828](tel:+49405603828) [✉ d.bohere@t-online.de](mailto:d.bohere@t-online.de) {

Круглый стол

Die Russisch-AG trifft sich üblicherweise **alle 2 Monate** bei einer Teilnehmerin/einem Teilnehmer zu Hause. Termin, Thema und Ort des nächsten Treffens stehen noch nicht fest. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich bitte bei:

Eleonora Büchner [✉ eleonora_buechner@t-online.de](mailto:eleonora_buechner@t-online.de)

Добро пожаловать к нашему столу.

Einsteigerstammtisch

Der Hamburger Stammtisch für Einsteiger ist die erste Anlaufstelle für Berufsanfänger, die sich mit Kollegen über verschiedene Aspekte der Existenzgründung und beruflichen Selbstständigkeit austauschen möchten. Die Treffen finden regelmäßig am **letzten Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr** in der »Filmhauskneipe«, Friedensallee 7 in Hamburg-Ottensen statt.

Die nächsten Termine sind:

30.10.

27.11.

Damit die Teilnehmer auch außerhalb der Treffen in Kontakt bleiben können, gibt es die Yahoo-Gruppe »Einsteigerstammtisch«:

[✉ http://de.groups.yahoo.com/group/einsteigerstammtisch](http://de.groups.yahoo.com/group/einsteigerstammtisch).

Hier finden eingetragene Mitglieder nützliche Informationen zur beruflichen Selbstständigkeit. Wer Fragen zum Stammtisch oder zur Yahoo-Gruppe hat, wendet sich bitte an:

Svenja Huckle [☎ 04131 2199469](tel:+4941312199469) [✉ svenja@adue-nord.de](mailto:svenja@adue-nord.de) {

Stammtisch in Lübeck

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 18.30 Uhr, Sprachmittler jeder Couleur willkommen. Kontakt: Kathrin Schlömp, [✉ schloemp@ankatrans.de](mailto:schloemp@ankatrans.de)

Kollegentreffen

Das nächste Kollegentreffen findet am 13. November statt. Thema ist die FIT-Resolution.

Neue Kooperationen des ADÜ Nord mit Academia Webinars und GeoPolyGlob

Academia Webinars GbR und GeoPolyGlob bieten interessante Seminare und Webinare für Übersetzer und Dolmetscher an. Der ADÜ Nord hat mit den beiden Anbietern eine Kooperation vereinbart. Im Rahmen dieser Kooperation erhalten ADÜ-Nord-Mitglieder 10% Rabatt auf die Teilnahmegebühr für Seminare sowie für Qualifizierungswebinare, die aus drei Modulen von jeweils zwei Stunden bestehen. Workshops und Tools-Webinare sind von dieser Regelung ausgenommen.

Die Veranstaltungen werden im Infoblatt und über einen Link auf der ADÜ-Nord-Internetpräsenz angekündigt. Hier eine Vorschau auf das kommende Angebot:

GeoPolyGlob: Webinare

Abfallentsorgung und Ressourcenschonung

Fokus: Die EU-Abfallstrategie und ihre praktische Umsetzung
Referent: Dr. Dipl.-Ing Hanshelmut Itzel

Dieses Webinar gibt Einblicke in die Strategie, die daraus folgenden EU-Verordnungen und EU-Richtlinien, die jeweiligen Umsetzungen in nationale Gesetze und die unterschiedliche Realität in den EU-Mitgliedsstaaten im Umgang mit Abfallentsorgung. Auch mit einem Ausflug in die Praxis der Abfallentsorgung in Nicht-EU-Staaten und insbesondere Schwellenländern soll eine realistische Grundlage für die Problematik einer umweltgerechten Abfallentsorgung vermittelt werden.

Umwelt- und Abfallrecht für Sprachmittler

Referentin: Ass. jur. Sylvia Zimack

Umwelt- und abfallrechtliche Aspekte sind feste Bestandteile des Wirtschaftslebens. In nahezu jedem Unternehmen fallen Abfälle an, so dass die Verantwortlichen gezwungen sind, sich mit den daraus resultierenden Pflichten und Konsequenzen auseinander zu setzen.

Das Webinar vermittelt Grundzüge und stellt u.a. die Struktur der Rechtsgrundlagen dar.

The Fundamentals of Waste Management

Referentin: Abigail Dahlberg

We will compare the different ways that countries handle their waste as well as look at why it is important to reduce, reuse and recycle. We will delve into end-of-waste initiatives for various material streams, look at EU legislation in the field of waste management, and consider when an operation is classified as recovery or disposal. We will examine the different technical options for dealing with waste from recycling to landfilling, learn about more advanced options and will also look at remediation and landfill aftercare.

Die Sitzungstermine für die Webinare werden jeweils auf der Internetseite bekannt gegeben.

■ www.geopolyglob.de

Academia Webinars

■ www.pougin.de/webinare.htm

Einführung in das spanische Handels- und Gesellschaftsrecht

29. Oktober 2014, 4. November 2014 und 11. November 2014
jeweils von 18 bis 20 Uhr

Referentin: Begoña de la Marta

Basiswissen Metalltechnik

13. November 2014 (Modul 1), 20. November 2014 (Modul 2)
und 27. November 2014 jeweils von 18 bis 20 Uhr

Referentin: Jacqueline Marcella Breuer

Rezensentin/Rezensent gesucht

Die siebte Auflage des Wörterbuches von Doucet/Fleck „Recht und Wirtschaft“ ist im Beck Verlag erschienen. Findet sich jemand unter den ADÜ-Nord-Mitgliedern mit der Arbeitssprache Französisch und entsprechender fachlicher Ausrichtung, der oder die bereit ist, eine Rezension über dieses Werk für das Infoblatt zu schreiben? Der Lohn wäre ein kostenloses Belegexemplar.

Nähere Infos gibt es bei Georgia Mais, ■ 04105 636316.



Der Stellenmarkt des ADÜ Nord

Planen Sie gerne? Gehen Sie mit offenen Augen durch die Welt und haben ein Gespür für Themen und ein Faible für Seminare?

Dann suchen wir Sie!

Gestalten Sie die Weiterbildung des ADÜ Nord

Unsere Weiterbildungsbeauftragte Bianka Kilwinski hört zum Ende des Jahres auf. Werden Sie ihr Nachfolger, ihre Nachfolgerin.

Und das wären Ihre Aufgaben:

- Planung der Seminare, jeweils halbjährlich im April/Mai und September/Oktober
- Kontakt zu Referenten herstellen, Konditionen verhandeln, Seminarkosten kalkulieren,
- Termine festlegen, Raumfragen klären
- Programm zusammenstellen für die Veröffentlichung im Internet und im Infoblatt
- Anmeldungen sichten, Fragen beantworten, Zahlungsengänge überwachen
- Seminare vorbereiten, Unterlagen bei Referenten anfordern und für Teilnehmer zusammenstellen, Namensschilder, Fragebögen und Teilnahmebescheinigungen drucken
- Seminare begleiten, organisatorische Fragen klären, für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen
- Nachbereitung der Seminare, Fragebögen auswerten, Unterlagen nachsenden

Eine Menge Arbeit – denken Sie?

Stimmt, aber bedenken Sie:

Wo sonst haben Sie weitgehende freie Zeiteinteilung bei Ihren Aufgaben? Wo sonst gibt es so viel Abwechslung neben Ihrer Arbeit als Sprachmittler? Wo sonst können Sie so selbständig arbeiten? Wo sonst haben Sie so einen großen Gestaltungsspielraum? Wo sonst können Sie direkt per (bescheidener) Umsatzbeteiligung die Früchte Ihrer Arbeit ernten? Wo sonst können Sie so viele Kolleginnen und Kollegen kennenlernen?

Bewerben Sie sich jetzt

und gestalten Sie die Seminarreihe des ADÜ Nord für das nächste Jahr!

Noch unentschieden? Georgia Mais und Bianka Kilwinski beantworten gerne weitere Fragen und stehen Ihnen beim Start in die neue Aufgabe selbstverständlich hilfreich zur Seite: [✉ seminare@adue-nord.de](mailto:seminare@adue-nord.de)

Der ADÜ Nord sucht für die Redaktion des Infoblattes eine neue Besetzung

Sie sind kreativ und offen für die Themen, die Sprachmittler bewegen? Sie haben Freude am Schreiben und Redigieren einer Zeitschrift?

Ab sofort suchen wir eine neue Besetzung für die Redaktion unseres Verbandsorganes, folgende Aufgaben stehen an:

- Redaktion
- Erstellung des Themenplans
- Kontakt mit Autoren und Anzeigenkunden
- Redaktionelle Bearbeitung der Beiträge
- Betreuung der Werbekunden
- Elektronischer Versand der E-Abos

Diese Aufgaben können von einer oder mehreren Personen erledigt werden. Es gibt eine Aufwandsentschädigung.

Interessiert?

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf:

Georgia Mais [✉ georgia@adue-nord.de](mailto:georgia@adue-nord.de)
oder Noëlle Friebe [✉ info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)

Auflösung der FIT-Quizfragen

Tag 1, Lösungen: 1a, 2b, 3c, 4b, 5c, 6c, 7b

Tag 2, Lösungen: 1c, 2b, 3a, 4a, 5b, 6c, 7c

Tag 3, Lösungen: 1a, 2c, 3b, 4c, 5c, 6a, 7c

60. Geburtstag von UNIVERSITAS

UNIVERSITAS Austria wurde am 29. Juni 1954 als Alumni-Verband in Wien gegründet, unter dem Namen „Österreichischer Dolmetscherverband UNIVERSITAS“ mit dem Untertitel "Vereinigung der akademischen Übersetzer und Diplom-Dolmetscher". 60 Jahre später ist der Verband zu einer starken Interessenvertretung mit gut 800 Mitgliedern herangewachsen. Da der Verband zwar 60 Jahre alt, dabei aber kein bisschen leise ist, begingen die Mitglieder ihr Jubiläum unter der Schirmherrschaft des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer am 26. und 27. September. Am Freitag fand im schönen Haus der Europäischen Union in der Wiener Innenstadt die Keynote mit Nataly Kelly statt, gefolgt von einer Podiumsdiskussion zum Thema „Zwischen Globish und

Google Translate – wie sieht die Zukunft der professionellen Sprachmittlung aus?“. Am Abend stand ein Festakt im Wiener Rathaus auf dem Programm, mit der EU-Abgeordneten Ulrike Lunacek als Festrednerin. Am Samstag stand der Vormittag ganz im Zeichen der Weiterbildung, mit Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Facetten der Translation (Veranstaltungsort: Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien). Ausklingen ließ man die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem gemeinsamen Abendessen am Samstag. Alle Veranstaltungen waren ausgebucht. In einer der nächsten Infoblatt-Ausgaben ist über das Festwochenende ein ausführlicherer Rückblick geplant.

Dagmar Jenner

www.universitas.org

Impressum

Redaktion Georgia Mais [✉ georgia@adue-nord.de](mailto:georgia@adue-nord.de)
Layout Carmen Engelhardt, [✉ carmen.engelhardt@gmx.net](mailto:carmen.engelhardt@gmx.net)
Druck wir machen druck, Backnang
Korrektur Dörte Johnson [✉ www.fachuebersetzungen-medizin.de](http://www.fachuebersetzungen-medizin.de)
 Ragna Möller [✉ www.ragnamoeller.de](http://www.ragnamoeller.de)
Autoren Judit Fazekas [✉ judit@adue-nord.de](mailto:judit@adue-nord.de)
 Georgia Mais [✉ www.georgia-mais.de](http://www.georgia-mais.de)
 Svenja Huckle [✉ svenja@adue-nord.de](mailto:svenja@adue-nord.de)
 Jörg Schmidt [✉ www.converbis.de](http://www.converbis.de)
 Heike Vosberg [✉ presse@adue-nord.de](mailto:presse@adue-nord.de)

Leserbriefe und Mitteilungen

[✉ infoblatt@adue-nord.de](mailto:infoblatt@adue-nord.de)
 Infoblatt des ADÜ Nord
 04105 636316

Erscheinen und Auflage

6 Ausgaben pro Jahr · Druckauflage 500 Exemplare · E-Abo ca. 575 Exemplare
 · Internetabrufe ca. 2500 Exemplare · ISSN (Druckversion) 1619-2451
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht notwendigerweise die der Redaktion oder des ADÜ Nord wieder.
 © ADÜ Nord, 2014. Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Anzeigenpreisliste Nr. 6

Gültig ab 1. Januar 2012, alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

Anzeigen

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1/4 Seite im Innenteil, 90 × 125 mm	75,00 €
1/3 Seite im Innenteil, 185 × 80 mm	95,00 €
1/2 Seite im Innenteil, 185 × 125 mm	120,00 €
1/1 Seite im Innenteil, 210 × 297 mm*	210,00 €
U2, U3 oder U4 (nur 1/1*)	280,00 €

Bitte farbige, druckfertige Daten als PDF oder JPG (CMYK, 300 dpi Auflösung) liefern. *Plus 3 mm Beschnitt umlaufend, Dateiformat inkl. Beschnitttrand = 216 × 303 mm. Hintergrundgrafiken und -bilder, die an den Seitenrand heranreichen sollen, bitte bis in den Anschnittbereich hinein platzieren.

Beilagenwerbung

Preise jeweils pro Blatt DIN A4 oder kleiner, bis 160 g/m²
 Gesamte Druckauflage 80,00 €
 Diese Preise setzen die Lieferung der Beilage durch den Kunden voraus.
 Die Beilage muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss vorliegen.

Kleinanzeigen

In der Rubrik »Kleinanzeigen« können ADÜ-Nord-Mitglieder kostenlos berufsbezogene Anzeigen schalten. Kommerzielle Werbung, z. B. für Sprachmittlerleistungen, wird in diesem Rahmen nicht angeboten.

Kontakt für Anzeigen: Georgia Mais [✉ georgia@adue-nord.de](mailto:georgia@adue-nord.de)

Service

CAT-Beratung

Im Rahmen der CAT-Beratung können ADÜ-Nord-Mitglieder Fragen rund um CAT-Tools (Computer Aided Translation) an **Thomas Imhof**, Übersetzer und Berater für Sprachtechnologie aus Hamburg, stellen.

Die Beratung erfolgt per E-Mail. Bitte senden Sie Ihre Fragen (ggf. mit Anhängen und Screenshots) an catberatung@adue-nord.de. Thomas Imhof sieht sich die E-Mails an und antwortet Ihnen zeitnah per E-Mail oder Telefon. {

Rechtsberatung

Durch die Kooperation mit ATICOM und dem BDÜ-Landesverband Bremen-Niedersachsen beträgt die Dauer der Rechtsberatung 4 Stunden. Die Rechtsberatung findet regelmäßig an jedem **1. und 3. Montag** des Monats statt (vorbehaltlich Urlaubszeiten), und zwar von **15 bis 19 Uhr**.

Nächste Termine: 20.10. | 03.11. | 17.11. | 01.12. | 15.12.2014

Der beratende Rechtsanwalt ist **Dr. Wolfram Velten**. Er ist zu den Sprechzeiten unter unserer speziellen Telefonnummer [☎ 040 21980939](tel:04021980939) erreichbar.

Die Rechtsberatung steht nur Mitgliedern des ADÜ Nord bzw. der kooperierenden Verbände offen und kann zu den angegebenen Zeiten telefonisch in Anspruch genommen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine in der Kanzlei von Dr. Wolfram Velten zu vereinbaren. {

Steuerberatung

Mitglieder des ADÜ Nord können eine telefonische Steuerberatung in Anspruch nehmen, die von **Steuerberater Hans Dohrndorf**, Partner der von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg, angeboten wird.

Dieser Service ist für Mitglieder des ADÜ Nord kostenlos und deckt die Beantwortung steuerlicher Fragen ab, die direkten Bezug zur Ausübung ihres Berufs als Dolmetscher/Übersetzer haben. Weitergehende Leistungen wie das Anfertigen von Steuererklärungen fallen nicht hierunter und sind ggf. vom Mitglied selbst zu tragen.

Unter [☎ 040 35763513](tel:04035763513) beantwortet Hans Dohrndorf werktags zwischen 17 und 18 Uhr Ihre Fragen. {

In eigener Sache

Mitgliederdatenbank – Aktualisierungen

Alle Mitglieder des ADÜ Nord können die meisten ihrer Eintragungen in der Mitgliederdatenbank im Internet unter [☐ www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) selbst bearbeiten. Dazu haben Sie ein Schreiben mit ihrem persönlichen Benutzernamen und Kennwort erhalten.

Für einige Änderungen ist weiterhin ein Nachweis erforderlich (Aufnahme weiterer Sprachen, Vereidigung, akademische Titel, Einzugsermächtigung etc.). Bitte melden Sie solche Änderungen weiterhin bei Noëlle Friebe in der Geschäftsstelle ([☐ info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)).

Wenn Sie Ihre Daten nicht selbst bearbeiten möchten, geben Sie bitte die gewünschten Änderungen wie bisher der Geschäftsstelle bekannt. Bei Fragen oder Problemen bei der Anmeldung wenden Sie sich bitte an Noëlle Friebe ([☐ info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)). {

Abonnement

Elektronischer Versand (PDF-Datei)

kostenlos, bitte anfordern bei [☐ infoblatt@adue-nord.de](mailto:infoblatt@adue-nord.de)

Bitte beachten: Aus technischen Gründen (begrenzte Kapazität der E-Mail-Postfächer einiger Abonnenten) versuchen wir, die Größe der zu versendenden PDF-Datei unter 2 MB zu halten. Dadurch kann die Auflösung der Bilder leiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gedruckte Ausgabe

Jahresabonnement (6 Ausgaben mit je mindestens 24 Seiten):

27 € im Inland (inkl. 7 % MwSt.), 45 € im Ausland, inkl.

Porto- und Versandkosten; zu bestellen über das Internet

([☐ www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) > Bestellungen).

Vorzugspreis für BDÜ-Mitglieder

Für BDÜ-Mitglieder kostet das Infoblatt-Abonnement 23 €

im Inland (inkl. 7 % MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten). {

Hinweise

Die Inhalte des Infoblatts werden nach bestem Wissen erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Gültigkeit oder Vollständigkeit. Links zu externen Internetangeboten sowie von dort aus weiterführende Links verweisen auf Inhalte fremder Anbieter, für die nur der jeweilige Anbieter verantwortlich ist. {

} **Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Infoblatt:**
} **Montag, 17. November 2014**

Verstehen und verstanden werden.

Neuer Kundenleitfaden des ADÜ Nord erschienen

Wer Übersetzungen von Texten benötigt oder für Verhandlungen mit ausländischen Geschäftspartnern einen Dolmetscher braucht, ist gut beraten, auf professionelle Sprachmittler zurückzugreifen – denn eine gute Übersetzung oder Verdolmetschung kann wichtige Geschäfte sichern. Eine praktische Hilfe bei der Auswahl qualifizierter Fachleute bietet jetzt der soeben überarbeitete Kundenleitfaden des ADÜ Nord (Assoziierte Dolmetscher und Übersetzer in Norddeutschland e.V.). Unter dem Titel „Verstehen und verstanden werden - So werden Ihre Dolmetsch- und Übersetzungsaufträge zum Erfolg - Ein Leitfaden für Kunden“ sind wichtige Hintergrundinformationen mit Tipps zur Dolmetscher- und Übersetzerwahl sowie Ratschlägen rund um Vertrag und Auftragsdurchführung kompakt und gut lesbar vereint. Erhältlich ist die 20-seitige Broschüre in der ADÜ Nord-Geschäftsstelle unter Telefon ☎ 040 2191001 oder über die Internetpräsenz 🌐 www.adue-nord.de

ADÜ Nord

Assoziierte Dolmetscher und Übersetzer in Norddeutschland e.V.

Verstehen und verstanden werden

So werden Ihre Dolmetsch- und
Übersetzungsaufträge
zum **Erfolg.**

Ein Leitfaden für Kunden